

Das Cup-Märchen der Gersauer Fight Pigs ist ausgeträumt

Die Inlinehockeyaner standen im Halbfinale des Schweizer Cups. Dort verloren sie gegen Sayaluca Cadempino Lugano Endstation.

Christoph Barmettler

Mit La Broye und den Courroux Wolfies hatten die Fight Pigs in der Cup-Kampagne zwei Vertreter aus der NLB ausgeschaltet. Am Samstag wartete nun mit Sayaluca Cadempino Lugano ein Schwergewicht aus der NLA auf den Gersauer 1.-Liga-Klub. Da das Spielfeld auf dem Gersauer Schulhausplatz zu wenig lang ist, mussten die Fight Pigs ihr «Heimspiel» in Wollerau austragen. 130 Anhänger nahmen die Reise auf sich und unterstützten ihre Mannschaft lautstark in Ausserschwyz.

Im ersten Abschnitt hielten die Fight Pigs gut mit. Nach dem 0:1 in der sechsten Minute fiel man nicht auseinander, kämpfte beherzt weiter und konnte mit dem knappen Rückstand in die erste Drittelpause gehen. Im zweiten Abschnitt folgte nach wenigen Sekunden das 0:2 für die Tessiner. Die Reaktion der Gersauer liess nicht lange auf sich warten. Armando Graf gelangte durch aggressives Forechecken an den Ball und spielte diesen in die Mitte, wo Lukas Betschart zum viel umjubelten 1:2 einnetzen konnte.

Tessiner Schaulaufen im dritten Abschnitt

Vom Fight-Pigs-Treffpunkt geweckt, reagierten die Luganesi gnadenlos. Innerhalb von etwas mehr als einer Minute erzielten sie drei Goals, um mit 1:5



Erich Schellert (Nr. 88) erzielt das zwischenzeitliche 2:5 für die Fight Pigs.

Bild: Andy Scherrer

zuziehen. Noch steckten die «Kampfschweine» aber nicht auf Tobias Betschart erkämpfte den Ball und bediente Erich Schellert, welcher das 2:5 beorgen konnte. Bis zur zweiten Sirene zogen die Gegner aus dem Südwesten aber weiter auf 2:8

und liess alle Gersauer Cup-Träume definitiv platzen.

Der dritte Abschnitt verkam zu einem Schaulaufen des NLA-Vertreters, welcher weitere fünf Tore erzielte. 2:13 hiess das klare Verdikt am Schluss. Grosse Enttäuschung war bei den Gers-

auern aber keine zu spüren. Torhüter Lukas Betschart meinte: «Ich bin stolz, dass wir die ersten 20 Minuten mithalten konnten, danach war der Klassenunterschied natürlich spürbar. Trotzdem haben wir das Spiel und die tolle Atmosphäre genos-

sen. Unsere Cup-Kampagne war genial.» So liess es sich die Mannschaft nicht nehmen, sich von der Anhängerschaft nach dem Schlusspfiff ausgiebig feiern zu lassen. In der Meisterschaft geht es für die Fight Pigs am 2. September auswärts in

«Wir haben das Spiel und die tolle Atmosphäre genossen. Unsere Cup-Kampagne war genial.»

Lukas Betschart
Fight Pigs Gersau

Zofingen weiter. Der Einzug in den Playoff-Final der 1. Liga bleibt das grosse Saisonziel.

Fight Pigs Gersau – Sayaluca Cadempino Lugano 2:13 (0:1, 2:7, 0:5)

Tore: 6. Santoro (Muri) 0:1, 21. Muri (Müller) 0:2, 24. L. Betschart (Graf) 1:2, 25. Fassora (Muri) 1:3, 25. Bernasconi (Kauffmann) 1:4, 26. Raggi (Meli) 1:5, 28. Schelbert (T. Betschart) 2:5, 29. Muri (Kauffmann) 2:6, 35. Fassora (Müller) 2:7, 38. Meli (Santoro) 2:8, 46. Bernasconi (Zappa) 2:9, 50. Bialik (Kauffmann) 2:10, 54. Crivelli (Bialik) 2:11, 55. Santoro (Raggi) 2:12, 56. Bernasconi (Bialik) 2:13.

Für die Fight Pigs spielten: S. Märchy (Baggenstos), D. Häusler, Graf, T. Betschart, Ulrich, Habegger, Schelbert, Ph. Häusler, L. Betschart, Manea, K. Camenzind, Egloff, R. Camenzind.

Platz 5 für Livia Tonazzi

Leichtathletik Als Testwettkampf für die Europameisterschaften fand am Samstag in München ein U20-Länderkampf mit Gastgeber Deutschland, der Schweiz, Österreich und Spanien statt.

Die Schweiz schickte 24 Athletinnen und Athleten in elf Disziplinen ins Rennen. Für dieses Auslandschnuppern wurden vom nationalen Verband mehrheitlich Athleten berücksichtigt, die zuvor nicht an der U20-WM in Cali in Kolumbien teilnehmen konnten. Ebenfalls im Aufgebot für den athletischen Wettkampf in München stand Livia Tonazzi des Turnvereins Brunnen. Die bald 18-jährige Athletin aus Morschach durfte in ihrer Spezialdisziplin, dem Weitsprung, im Olympiastadion ans Werk.

Der Wettkampf wurde durch Hannah Wörlein aus Deutschland gewonnen, welche einen Satz über 5,90 Meter in die Sandgrube sprang. Livia Tonazzi musste sich mit einem für sie mässigen Sprung auf 5,56 Meter begnügen, was den fünften Schlussrang bedeutete. Doch wichtiger als das Resultat war für die Athletin aus Morschach, dass sie einmal mehr internationale Wettkampfluft schnuppern durfte. (busch)

Ein Weggiser schwamm am schnellsten

Die Seeüberquerung nach Gersau konnte mit 78 Teilnehmenden durchgeführt werden.

Thomas Bucheli

«Mit meiner Zeit bin ich sehr zufrieden, denn es waren windige und damit schwierige Verhältnisse.» Es habe viele Wellen gehabt, erklärte der Sieger Rolf Hofmann (63), welcher im Mai eingebürgert wurde und in Weggis wohnt.

«Ich hätte nicht gedacht, dass ich gewinnen könnte, denn dieser Wettkampf diente mir lediglich als Standortbestimmung für die Open-Water-CH-Meisterschaften über zehn Kilometer im September in Genf, wo ich in meiner Altersklasse gewinnen möchte», ergänzte Hofmann. Als schnellste Frau schwamm Carmen Jauch die 1,5 Kilometer lange Strecke vom «Schwybogen» bis zum Kindli-Seebad. «Ich hätte nicht gedacht, dass ich als Schnellste ins Ziel komme, denn ich habe mit dem Leistungssport aufgehört», so die schnelle Brunnerin.

76 Schwimmende waren dabei

Rolf Hofmann benötigte über den See gerade mal 22:06 Minuten. Als Zweiter erreichte Mario Della Casa aus dem zür-

cherischen Stallikon mit einem Rückstand von acht Sekunden das Ziel. Und eine Minute dahinter kam Dimitri Kirik aus Immensee als Dritter an Land. Insgesamt machten 78 Schwimmende mit. «Dies stellt eine Punktladung dar, da wir aus Sicherheitsgründen sowieso nicht mehr als achtzig Teilnehmende hätten starten lassen dürfen. Es waren heute eher schwierige Verhältnisse.» Eine

Person habe schon früh aufgegeben und eine hätten sie später auch ins Boot holen müssen, erklärte OK-Präsident Pauli Baggenstos (43).

Seeüberquerung Gersau

1. Rolf Hofmann (Weggis) 22:06. 2. Mario Della Casa (Stallikon) 24:38. 3. Dimitri Kirik (Immensee) 24:46. 4. Adrian Escher (Brunnen) 25:45. 5. Carmen Jauch (Brunnen) 27:27. 6. Jasmine Freudiger (Goldau) 28:29.

Das Siegertrio: Rolf Hofmann (Weggis, Mitte) gewann vor Mario Della Casa (Stallikon, links) und Dimitri Kirik (Immensee).



Als schnellste Frau erreichte die Brunnerin Carmen Jauch das Ziel. Bilder: Thomas Bucheli

stos (Brunnen) 45:34. 47. Diana Baskley (Immensee) 45:41. 48. Carmen Camenzind (Gersau) 46:56. 49. Regula Camenzind (Gersau) 47:55. 50. Andrea Huber (Steinen) 48:08. 51. Dani Föhn (Gersau) 48:22. 52. Tamara Hanselmann (Brunnen) 48:25. 53. Bettina Camenzind (Gersau) 48:58. 54. Sandra Michlig (Gersau) 50:22. 55. Eduard Stöckli (Gersau) 53:33. 56. Christine König (Schwyz) 55:29. 57. Raphael Barmettler (Gersau) 56:12. 58. Rita Küttel (Gersau) 58:32. 59. Doris Camenzind (Gersau) 58:43. 60. Patrick Camenzind (Gersau) 1:01:17. 61. Hans Erni (Gersau) 1:03:33. 62. Peter Werner (Gersau) 1:11:13. 63. Janik Hanselmann (Brunnen) 1:19:51.